

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Beilagen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 96.

Sonnabend den 1. Dezember 1906.

16. Jahrgang.

Befolge Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 27. Oktober dieses Jahres soll am 1. Dezember dieses Jahres eine

Vieh z ä h l u n g

vorgenommen werden, bei der die Anzahl der Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen festgestellt werden soll.

Die betreffenden Viehbesitzer werden veranlaßt, die mit der Zählung beauftragten Personen in ihrem Zählgeschäft zu unterstützen.
Bretinig, am 29. November 1906.
Der Gemeindevorstand Behold.

Der Räuberhauptmann von Köpenick vor Gericht.

In dem Prozeß gegen den Räuberhauptmann von Köpenick, Wilhelm Voigt, wurde von der dritten Strafkammer des Landgerichts 2 in Berlin der Verhandlungstermin in der Sache auf Sonnabend den 1. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr festgesetzt. Die Anklage gegen Voigt lautet nur auf Anmaßung eines ihm nicht zukommenden Titels, Freiheitsberaubung, Betrug und Fälschung einer privaten Urkunde. Das Strafgesetzbuch läßt für diese Vergehen eine Gesamtstrafe von 2 Jahren bis zu einer Woche Gefängnis herab zu. Bei der Strafabmessung gegen Voigt werden natürlich dessen mehrfache Zuchthausstrafen erheblich ins Gewicht fallen.

Furchtbare Explosionskatastrophe in Westfalen.

Die zwischen Bitten und Annen in Westfalen gelegene Roburit-Fabrik ist am Mittwochabend in die Luft geschoßen. Kurz nach 8 Uhr und gegen 9 Uhr erfolgten zwei gewaltige Explosionen. Der Ort Annen gleicht einem Trümmerfeld. Die Fensterscheiben in weitem Umfange bei Dortmund sind zertrümmert. Die Bevölkerung flüchtet in Panik aus dem Gebiete. Man spricht von 300 Toten und Verwundeten, wovon bis 1 1/2 Uhr in der Nacht 3 Tote und 80 schwer Verwundete geborgen wurden. Man befürchtet neue Explosionen.

Derlides und Sächsisches.

Bretinig. Dienstag, den 4. Dezember, soll abends 8 Uhr im Gasthose zum deutschen Hause wiederum, wie es in früheren Jahren üblich war, ein Familienabend abgehalten werden zum Besten unserer Gemeindekasse. Es wird auf diesen Abend, der als ein Abend zwangloser Unterhaltung in christlichem Sinn und Geist gedacht ist, noch besonders hingewiesen und zu recht zahlreichem Besuche derselben eingeladen. Möge unsere Gemeinde, zumal im Hinblick auf das liebe Weihnachtsfest, an diesem Abende zeigen, daß sie gewillt ist, eine große Familie zu bilden, die da in der Stille tätig ist im Geiste des Glaubens und der Liebe.

Bretinig. Als Tag des Ganturnfestes des Meißner Hochland-Turnganges, welches nächstes Jahr in unserem Orte abgehalten wird, ist vom Turnrat der 30. Juni in Aussicht genommen worden. Mit den Vorbereitungen hierzu dürfte baldigst begonnen werden.

Hauswalde. In die hiesige Sparkasse wurden im Monat November 1906 in 30 Posten 3872 Mark eingezahlt und 3 neue Bücher ausgestellt. Dagegen erfolgten 7 Rückzahlungen im Betrage von 1305 Mark.

Dyorn. Die königliche Amtshauptmannschaft Ramenz hat dem Gemeinderat am 20. Oktober 1906 mit 9 gegen 6 Stimmen gefaßten Beschlusse, dem Elektrizitätswerk Großröhrsdorf den alleinigen Vertrieb von Elektrizität im gesamten Gemeindegebiete zu übertragen, als ungesetzlich erachtet. Der Gemeinderatsbeschlusse soll gegen die Gewerbeordnung verstoßen. Gegen die Entscheidung der königlichen Amtshauptmannschaft wird auf Beschluß des Gemeinderates Rekurs bei der königlichen Kreis-Amtshauptmannschaft erhoben worden.

In Bichtenberg bei Pulsnitz sind am Donnerstag die Dachstuhl eines neuerbauten Doppelhauses durch Feuer zerstört worden.

Ramenz, 29. November. Die diesjährige Diözesanversammlung des hiesigen Diözesanbezirktes fand heute im Hotel zum goldenen Stern unter Vorsitz des Herrn Geheimen Kirchenrat Meyer-Baugen statt. Dieselbe wurde durch die Anwesenheit des Herrn Kreis-Amtshauptmann v. Graubhaar-Baugen ausgezeichnet, ferner waren erschienen als Vertreter der hiesigen Staats- und städtischen Behörden die Herren Kammerherr Amtshauptmann v. Erdmannsdorff, Oberamtsrichter Dr. Kluge, Schulrat Dr. Hartmann, Steuerrat Cron, Bürgermeister Dr. Feig und Stadtrat Oskar Müller, sowie Kirchenpatrone, Geistliche, Kirchenvorstands- und Gemeindevorstandsmitglieder aus dem ganzen Bezirke. Die Versammlung wurde vormittags 10 Uhr mit dem Choralgesange: „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ und mit Gebet des Vorsitzenden eröffnet. Seiner darauf an die versammelten Geistlichen und Kirchenvorsteher der Diözese gerichteten Ansprache hatte der Herr Geh. Kirchenrat entsprechend dem Ernste am Ende des Kirchenjahres Psalm 90 B. 12 zu Grunde gelegt: „Denn, lehre und bedenke, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.“ Den Hauptvortrag hielt Herr Oberamtsrichter Dr. Kluge über das Thema: Vormundenschaft und Gemeindevorstand. Er empfahl in seinen überaus lehrreichen und interessanten Ausführungen über den wenig bekannten Gegenstand, auch die Herren Geistlichen zu Gemeindevorständen zu wählen und denselben Pflegerinnen zur Seite zu stellen. An der Besprechung beteiligten sich die Herren P. Schmink und Gemeindevorstand Hauje-Rammenau, P. Fröhlich-Schwepnitz, P. Grobe-Neufisch, sowie Kammerherr v. Erdmannsdorff. Herr Pfarrer Dietrich-Hauswalde gab hierauf einen Bericht über das Evangelische Hilfswerk innerhalb der Diözese und bat, auch fernerhin zur Unterstützung der Evangelischen Predigtstation Paderborn in Böhmen Beiträge zu gewähren und sie wöchentlich zu erhöhen. Die Diözese hat sich zu 300 Mark jährlich verpflichtet. Herr Pastor Nollau-Ramenz berichtete hierauf über die Pflege der aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen in der Diözese, deren Leitung ihm vom Bezirksverein für Jüngerer Mission zu Ramenz übertragen worden ist. Mit dem Gesange des Verses: „Laß mich dein sein und bleiben!“ und dem Gebete des heiligen Vaterunser schloß die Versammlung. Nächsten die gegebenen Anregungen reiche Früchte tragen!

In Bietitz bei Ramenz brannte am Dienstagabend ein Seitengebäude des Müllerschen Gutes nieder. Zwei wertvolle Pferde erstickten, sämtliche Heuvorräte, auch Stroh und landwirtschaftliche Geräte verbrannten.

Durch den Gnabensakt Sr. Majestät des Königs, den der Monarch aus Anlaß der Vermählung seines Bruders, des Prinzen Johann Georg, vollzog, sind außer den etwa 120 Zivilpersonen auch sechs Militärpersonen begnadigt worden. Zwei davon, die in Zwickau interniert waren, gehörten dem inaktiven Militärstande an, die übrigen dem aktiven Militärstande. Letztere befanden sich

im Dresdner Militärgefängnisse. Drei von diesen wurden auf freien Fuß gesetzt und einem die schwere Strafe ganz wesentlich ermäßigt. Bei den Militärpersonen kamen allerdings nicht die bei den Zivilpersonen berücksichtigten Strafbelitte in Betracht.

Dresden, 28. Nov. Gestern nachmittag starb auf seiner Besichtigung Deutsch-Baselig Herr Friedrich Theodor von Jeschwig, vormaliger Landesältester des Markgrafentums Oberlausitz. Mit ihm ist ein hochangesehener Mann dahingeshieden, der im Dienste des Gemeinwohl für seine Heimat wie für den Staat Sachsen mit regem Eifer und erproblichem Erfolge gewirkt hat. Als Justizbeamter war er in Meissen, Großenhain und Dresden tätig, arbeitete sodann im Jahre 1866 am Appellationsgericht in Bautzen und bestand im Jahre 1870 seine Richterprüfung. Nachdem er bis 1874 im Finanzwesen und von da ab an verschiedenen Amtshauptmannschaften tätig war, verließ er den Staatsdienst und wurde 1876 zum Landesbestallten des Markgrafentums Oberlausitz und 1885 zum Landesältesten ernannt. Seit 1887 gehörte er der Ersten Kammer der Ständeversammlung als Mitglied an und war 1891 Sekretär der Versammlung, seit 1899 war er Vizepräsident. Vor der Tagung des Landtages 1903 und 1904 legte er infolge Kränklichkeit sein Amt nieder.

Den Bruder erschossen. Ein tiefbetäubender Unglücksfall, hervorgerufen durch das leidige, trotz aller Warnungen von Knaben gar zu gern geübte Hantieren mit Schusswaffen, hat in Röschwitz bei Plauen unsägliches Leid über eine angesehene Familie gebracht. Der dortige Förster, Herr Bernhard Saß, kehrte am Sonntag nachmittag von der Jagd zurück, und legte das Gewehr, nachdem er es vorsichtig entladen hatte, an den gewöhnlichen Aufenthalt in der Nebenküche. Dort hielten sich in der achten Stunde die beiden Söhne des Herrn Saß, etwa 11 und 12 Jahre alt, auf. Der ältere Knabe nahm das Gewehr und hantierte daran herum, auch der jüngere spielte mit der Schusswaffe. Inzwischen suchte der ältere nach einer Patrone, die er schließlich auch fand. Er lud das Gewehr in der Meinung, eine leere Patrone vor sich zu haben, und legte auf den Bruder an. Pflöchlich krachte ein Schuß, und der kleinere Knabe fiel schwer getroffen zu Boden. Es war eine scharfe Patrone gewesen, die Schrotladung war dem 11 Jahre alten Feig Saß in den Leib gedrungen und hatte den Nerven so schwer verlegt, daß der Kleine nach 1 Uhr seinen Verletzungen erlag.

Ein aufregendes Abenteuer erlebte am Sonnabend früh der Wirtschaftsgeselle Friedrich Meyer in Dörsel. Er wurde während des Schlafes mit einem scharfen Werkzeug über den Kopf geschlagen, so daß er mit blutender Wunde augenblicklich besinnungslos war. Als er sich erholt hatte, gewahrte er an der unteren Bettkante eine Person, die ein Streichholz anzubrennen versuchte. Meyer sprang aus dem Bett, riß eine an der Wand hingehängte Finte herab und ging auf die Person los, die sich hierauf schnell und geräuschlos entzogen. Meyer schlug sofort Larva. Der Täter ließ sich jedoch nicht finden. Nach

kurzer Zeit wollte die Frau des Besitzers im Ofen Feuer machen und trug zuvor die Asche in den Aschebehälter, in welchem sie zu ihrem größten Schrecken den Täter bemerkte. Der Mensch wurde sofort festgehalten und vom herbeigeholten Gemeindevorstand verhaftet. Der Verbrecher wurde als der 20 Jahre alte Handarbeiter A. A. Lippmann aus Geyer ermittelt. Er hatte sich am Vorabend in den Ruhestuhl geschlichen und hatte auf dem Heuboden genächtigt. Nach eigener Aussage hatte er die Absicht, Meyer zu bestehlen. Der Täter wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Der seit Jahren bei der Dampfzielei Roße, vorm. Aug. Lehmann, in Borna als Prokurist beschäftigte Richard Hermann Scheller, am 22. Juni 1851 geboren, ist nach Unterschlagungen in Höhe von 80 000 Mark flüchtig geworden.

Der Landesverband der Saalinhäber im Königreich Sachsen hat in Verfolg eines in der im August in Meissen abgehaltenen Jahreshauptversammlung gefaßten Beschlusses eine Eingabe an das königliche Ministerium des Innern gerichtet und den Antrag gestellt, das königliche Ministerium des Innern wolle 1. die Verfügung, wonach an den vierten und fünften Sonntagen im Monat öffentlicher Tanz überhaupt nicht bewilligt werden soll, aufheben, und 2. alle Sonntage für den öffentlichen Tanz freigeben, eventuell aber wenigstens 3. die Kreis- und Amtshauptmannschaften anweisen, jedem Saalwirt auf Ansuchen Genehmigung zur Abhaltung öffentlichen Tanzes an mindestens drei Sonntagen im Monat, den Saalwirten in der Nähe der Großstädte und an den Grenzen oder auch an den übrigen Sonntagen zu gewähren.

Marktpreise in Ramenz am 29. Nov. 1906.

Ware	Hochpreis		Preis	
	M. P.	M. P.	M. P.	M. P.
50 Kilo Korn	7 85	7 00	50 Kilo Weizen	1 80
8 75	8 30	Stroh	1200 Bfd. 24 —	
8 80	7 80	Butter 1 K (Schäfter)	2 50	
7 30	7 —	(niedrig)	2 30	
8 —	7 50	Erbsen 50 Kilo	12 —	
14 —	13 —	Reis 50 Kilo	1 80	

Kirchennachrichten für Bretinig.
Sonntag, den 1. Advent: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl, 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Lukas 1, 67—79.

Ertrag der Kollekte für die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Ausland: 15,00 Mk.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Billy Helmut, S. d. Paders Alfred Maria Senf 66d. — Ray Ernst, S. d. Werkführers Ray Richard Philipp 131 r. — Margarete Gertrud, T. d. Fabrikarbeiters Edwin Robert Senf 330. — Bruno Arno, S. d. Zimmermanns Gustav Bruno Philipp 250.

Aufgebote: Schneider Ernst Gustav Berger in Bautzen mit Maria Magdalena Hulda Richter 302.

Todesfälle: Ray Bruno, S. des Färbergehilfen Julius Ray Rudolf 283, 13 J 13 T. alt. Außerdem ein totgeborenes Knabe.